

Kometen und ihr periodisches Erscheinen

Hauptwerk von [Magen Glinski](#) und religiöse Grundlage der [Himmelsstürmer](#).

Es besteht aus einer Rolle aus [Mantuahaut](#).

Geschrieben ist der Text in einer altertümliche Handschrift. Es handelt sich um eine Abart der heutigen Schriftsprache und ist das Tagebuch Glinskis.

Regenzeit. Schon drei Wochen. Es ist mittlerweile vierzehn Wochen her, dass das Licht auftauchte. Es erstrahlt zwischen [Net](#) und [Gret](#), dem Zwillingsspärchen am westlichen Himmelsbild. Net und Gret, die viel besungenen Monde. Gret, die weibliche, steht für Fruchtbarkeit. Net, der männliche, für Stärke und Entschlossenheit. Doch jetzt ist da dieses Licht.

Erst klein, eher zufällig, fiel es mir auf. Es waren die Studien des Commondre Padris, der sich über wiederkehrende Himmelserscheinungen ausließ, die mich dazu brachten, diese faszinierende Idee aufzugreifen und weiter zu forschen. In vielen Abhandlungen, quer durch die Wissensgebiete verstreut, fand ich Hinweise auf weitere periodische Lichter. Und dann war da dieses kleine, unscheinbare Licht. Es war eine klare, trockene Nacht, in der ich auf Grund anhaltender Schlaflosigkeit umherwanderte. Ich betete zu Net, bat ihn um Stärke, die Stärke, die ich so dringend benötigte. Hatte doch mein Leben eine unangenehme Wendung erfahren. War ich einst das Hätschelkind der Elite, stehe ich jetzt vor dem Abgrund. Ich habe zu schnell, zu viel gewollt. Und jetzt und heute erklingen immer lauter die Rufe, ich sei ein Ketzer. Mich fröstelt und der allgegenwärtige Regen hilft nicht, diesen Zustand zu verändern.

Damals rief ich Net an und ich sah IHN.

Jetzt stehe ich hier erneut und benötige alle Kraft. Ich bete erneut, erhoffe mir Kraft. Meine Forschungen sind weiter vorangeschritten. Ich stehe kurz davor, den Durchbruch zu schaffen. Die Quelle des Ewigen Seins ist zum greifen nahe. Bald werde ich die Kraft des Äthers zu nutzen wissen. Dann wird es kein Altern, keine Krankheit geben, einzig das immerwährende Wunder wird in mein Leben Einzug halten. Und ich bin sicher, ER ist der fleischgewordene Äther, ein Brocken kosmischer Lebensenergie. ER ist ein Baustein des Lebens, wenn nicht der Lebensspender selbst.

Ich eile durch die matschigen Straßen, kaum jemand außer mir ist um diese nächtliche Zeit unterwegs. [Landra](#) steht schon hoch am Himmel und erhellt die regennasse Nacht. Mein Blick wandert gen Westen, IHN im Visier, der immer heller scheint, SEIN Kommen verkündet. Ich habe mein Ziel erreicht und betrete den Splitter. Nur mühsam zügele ich meine Neugier und eile die Treppen empor. Ich falle fast über die Türschwelle, so gering ist meine Geduld, dann befinde ich mich auf der obersten Plattform und vor mir breitet sich die immer gewaltiger werdende Silhouette Saramees aus, der ich allerdings keinerlei Beachtung schenke. Mein Blick liegt wie gebannt auf IHM. Aus meinem Gewand nestele ich das Vergrößerungsglas. achtfach verstärkt blicke ich IHM entgegen. Und erkenne Details, die mein Weltbild für immer verändern.

From:
<https://fantasyguide.de/saramee/> - Saramee

Permanent link:
https://fantasyguide.de/saramee/doku.php?id=gegenst%C3%A4nde:kometen_und_ihr_periodisches_erscheinen&rev=1352806867

Last update: 05.03.2016 19:55

